

Handwerk in Rheinhausen

Freitag, 19. März 2020

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK.DE

Nr. 5



KURSANGEBOTE

Lehrgänge in Mainz:
Ausbildereignung nach AEVO
Teilzeitkurs:
ab 07.04.2021

AUK-Prüfungslehrgang für
Wiederholungsschulungen
ab 21.06.2021

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)
ab 26.05.2021
ab 11.10.2021

Fachmann/-frau für kaufmännische
Betriebsführung
Vollzeitkurs:
ab 10.05.2021
Teilzeitkurs:
ab 27.09.2021

Der Fachbereich Weiterbildung der Handwerkskammer informiert im Internet unter hwk.de/weiterbildung über das aktuelle Weiterbildungsangebot.

Kontakt:

Ausbildungsberatung:

Lena Bouman, Tel.: 06131/99 92 360,
E-Mail: l.bouman@hwk.de
Bernhard Jansen, Tel.: 06131/99 92 361,
E-Mail: b.jansen@hwk.de
Ralf Weber, Tel.: 06131/99 92 362,
E-Mail: r.weber@hwk.de

Außenwirtschaftsberatung:

Jörg Diehl, Tel.: 06131/99 92 293,
E-Mail: j.diehl@hwk.de

Weiterbildung:

Katja Dietrich, Tel.: 06131/99 92 512,
E-Mail: k.dietrich@hwk.de

Digitalisierungsberatung:

Marc Siebert, Tel.: 06131/99 92 275,
E-Mail: m.siebert@hwk.de
Julia Mehr, Tel.: 06131/99 92 276,
E-Mail: j.mehr@hwk.de

IT- und Technologieberater:

Jürgen Schüler, Tel.: 06131/99 92 277,
E-Mail: j.schueler@hwk.de

Rechtsberatung:

Dirk Cinquanta, Tel.: 06131/9992 333,
E-Mail: d.cinquanta@hwk.de
Koba Guzarauli, Tel.: 06131/9992 303,
E-Mail: k.guzarauli@hwk.de
Tarik Karabulut, Tel.: 06131/99 92 302,
E-Mail: t.karabulut@hwk.de

Unternehmensberatung:

Oliver Jung, Tel.: 06131/99 92 272,
E-Mail: o.jung@hwk.de
Rafael Rivera, Tel.: 06131/99 92 274,
E-Mail: r.rivera@hwk.de
Tobias Hartmann, Tel.: 06131/99 92 273,
E-Mail: t.hartmann@hwk.de

Internet
hwk.de

REDAKTION

Handwerkskammer Rheinhausen
Dagobertstraße 2, 55116 Mainz
Tel.: 06131/99 92 100
E-Mail: presse@hwk.de

Verantwortlich: Anja Obermann

Redaktion: Andreas Schröder
Tel.: 0179/90 450 25
E-Mail: schroeder@handwerksblatt.de

Influencerin für das Handwerk

SERIE: Betriebsinhaberin und ehemaliges Model Daria Eppert überzeugt mit „Takeover“ auf Instagram

VON ANDREAS SCHRÖDER

Für eine Woche im Februar hat Daria Eppert – Influencerin, Model, Kauf-frau, Moderatorin und Playmate im Jahr 2009 – das Instagram-Profil der Handwerkskammer Rheinhausen in einem so genannten „Takeover“ übernommen, um aus ihrem Arbeitsalltag zu berichten. „Wir haben Daria nicht darum gebeten, weil sie damals im Playboy war“, erklärt Julia Mehr, Social Media-Redakteurin der Handwerkskammer. Vielmehr habe man sich gewünscht, mit Daria Epperts Geschichte im Handwerk junge Menschen und vor allem junge Frauen anzusprechen, und sie für die „Karriere mit Lehre“ zu begeistern. Eppert hatte 2020 den Metallbaubetrieb der Familie übernommen, nachdem ihr Vater plötzlich verstorben war. „Wir wollten zeigen, dass es im Handwerk keine Grenzen gibt, dass man alles erreichen kann, auch wenn man etwas anderes gelernt hat“, so Eppert. Sie selbst habe auch als Quereinsteigerin schnell ihre Rolle im Unternehmen gefunden. „Ich wollte zeigen, was im Handwerk alles möglich ist und dem Handwerk ein junges Gesicht geben.“

Derzeit ist Daria Eppert dabei, ihren Meister zu machen. Den Betriebswirt des Handwerks hatte sie bereits 2007 abgeschlossen, die Weiterbildung zur Schweiß-fachfrau hat sie 2020 nachgeholt. Kurz vor Redaktionsschluss für diese Ausgabe bereitete sie sich darauf vor, die Prüfung zur Auszubildereignung abzulegen. Dann fehlt nur noch das Meisterstück. Schwer gefallen sei ihr dieser Wechsel nicht. „Ich bin in unserem Betrieb aufgewachsen, habe als Kind in der Kfz-Werkstatt von meinem Opa gespielt.“

Im Handwerk ist Daria Eppert Quereinsteigerin, mit den Sozialen Medien hat das ehemalige Model aber viel Erfahrung.

Entsprechend schnell hat sie sich 2020 daran gemacht, für das Familienunternehmen ein eigenes Instagram-Profil anzulegen. Eppert weiß, dass der Einstieg schwer ist, wenn man noch keine Erfahrungen, keine Kontakte hat. Aber Social Media sei auch für das Handwerk die Zukunft, ist sie überzeugt. „Hier sind die jungen Leute.“ Das Beste sei, sich einfach einmal ein Profil anzulegen, und dann zu schauen, was die anderen machen. „Anschauen, beobachten und irgendwann ausprobieren und dabei lernen.“

Die Idee zum Takeover sei aus der Not geboren, berichtet Julia Mehr. In der Vergangenheit hatte die Handwerkskammer auf ihren Social Media-Kanälen Betriebe in Portraits vorgestellt, die Mehr vor Ort gefilmt hatte. Infolge des zweiten Lockdowns waren solche Betriebsbesuche nicht mehr möglich. Der Takeover, bei dem Handwerker eine Woche lang über die Storyfunktion von Instagram aus ihrem Betriebsalltag berichten, sei ein Weg gewesen, den Betrieben selbst das Ruder in die Hand zu geben. Das Konzept sei wesentlich erfolgreicher gewesen, als ursprünglich erwartet, berichtet Mehr. Inzwischen seien Takeovers für das gesamte verbleibende Jahr geplant. Auch für Handwerksbetriebe, die in den sozialen Netzwerken schon etwas mehr Erfah-



Ob als Model oder im eigenen Betrieb: Arbeit und neue Aufgaben machen Daria Eppert keine Angst



ung haben, sei der Takeover eine gute Option. Zum Beispiel könnte ein Auszubildender oder ein bestimmtes Montageteam das Profil des Betriebs für eine bestimmte Zeit übernehmen. Das Format habe seine Vorteile: Instagram sei eine Plattform, die von Momentaufnahmen dominiert werde. Ein Takeover biete die Möglichkeit, über einen längeren Zeitraum einen tieferen Einblick in einen bestimmten Bereich zu liefern.

Daria Eppert zeigt sich im Nachhinein mit ihrem Takeover zufrieden. „Ich habe versucht, ungestellt zu berichten. Ich wollte die Arbeit zeigen, meine Aufgaben als Geschäftsführerin und meine Erfahrungen als Frau im Handwerk. Ich habe versucht,

zu vermitteln, was ich mich selbst gefragt hätte. Ich glaube, mein Quereinstieg ins Handwerk hat mir dabei geholfen.“

KONTAKT

Daria Eppert auf Instagram:
[@daria_eppert](https://www.instagram.com/daria_eppert)
[@eppert.gmbh_stahl_metallbau](https://www.instagram.com/eppert.gmbh_stahl_metallbau)

Die Handwerkskammer auf Instagram:
[@machdeinhandwerk](https://www.instagram.com/machdeinhandwerk)

Julia Mehr,
Tel.: 06131/99 92 276,
E-Mail: j.mehr@hwk.de



Ausbildungsmeister Claus Ehses, Anja Obermann und Stefan Frank von der Firma Afriso

Neuste Technik für die Ülu in Mainz

NACHWUCHS: Afriso spendet Smart-Home-Einheit für BBZ I

Im Rahmen ihrer langjährigen Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Rheinhausen hat die Güglinger Firma Afriso dem SHK-Bereich des Berufsbildungszentrums I eine Funk- und Steuerungseinheit für die Gebäudeautomation gespendet. Mit der Technik kann zum Beispiel die Heizungsanlage eines Gebäudes ferngesteuert oder der Trinkwasserkreislauf auf Lecks geprüft werden.

„Wir wollen die Ausbildung im Handwerk unterstützen“, so Afriso-Mitarbeiter

Stefan Frank. Für Afriso, die Kunden und die Handwerksunternehmen sei es wichtig, dass die Fachkräfte von morgen die Technik von morgen beherrschen.

Anja Obermann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Rheinhausen, dankte Afriso für das anhaltende Engagement. Ziel der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung der Kammer sei es, die Lehrlinge auf der Höhe der Zeit auszubilden. Das sei nur mit Unterstützung der Hersteller möglich.

MELDUNGEN

Betrug

Kammer warnt vor Trickanrufen

Mehrere Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Rheinhausen berichteten in den vergangenen Wochen von Trickanrufen, die hohe Rechnungen zur Folge hatten. Firmen aus dem Bereich Auskunft- und Marketing-service rufen gezielt Betriebe an und verwickeln die Mitarbeiter in ein Gespräch. Im Laufe dieses Gesprächs werden Fragen gestellt, die mit „Ja“ beantwortet werden müssen. Dieser Teil wird aufgezeichnet, um im Nachhinein behaupten zu können, man habe telefonisch einen Vertrag abgeschlossen. Die Rechtsabteilung der Handwerkskammer empfiehlt, der Aufzeichnung des Gesprächs von Anfang an ausdrücklich zu widersprechen. Anrufer sollten stets aufgefordert werden, Angebote per E-Mail oder Post zuzusenden. „Lassen Sie sich am Telefon nicht auf ein Gespräch ein und bestätigen Sie nichts mündlich.“ Sollte bereits eine aus einem derartigen Vorgang resultierende Rechnung vorliegen und Sicherheit bestehen, dass kein Vertrag telefonisch abgeschlossen wurde, empfiehlt es sich, rechtlich dagegen vorzugehen, rät man seitens der Kammer.

Nachwuchs

Handwerk wirbt für Praktika vor Ostern

Mit der Aktion „Praktikum #machdeinhandwerk“ wirbt die Handwerkskammer Rheinhausen unter ihren Mitgliedsbetrieben dafür, in der Woche vor und der Woche nach Ostern

unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln Praktikumsplätze für Schülerinnen und Schüler anzubieten. Aufgrund der Maßnahmen gegen die Ausbreitung von COVID-19 haben die Schülerinnen und Schüler in Rheinhausen im vergangenen Jahr nur vergleichsweise wenig Zeit in den Schulen verbracht. Das habe nicht nur Auswirkungen auf die schulische Bildung der jungen Menschen, vor allem die Berufsorientierung habe in den vergangenen zwölf Monaten hinten anstehen müssen, erklärte Dominik Ostendorf, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kammer. Auch die Gelegenheit, praktische Erfahrungen zu sammeln, sei den Schülerinnen und Schülern verwehrt worden. Der Beginn des neuen Ausbildungsjahres komme mit großen Schritten näher. Daher sei es umso wichtiger, dass die Betriebe jetzt die Osterferien nutzen – sowohl, um potenzielle Auszubildende auf den eigenen Betrieb aufmerksam zu machen, als auch, um die Kandidaten vor Beginn einer Ausbildung kennenlernen zu können. Ostendorf sieht in der aktuellen Situation auch eine besondere Chance für Handwerksbetriebe, junge Menschen auf sich aufmerksam zu machen. Denn in vielen Wirtschaftszweigen, zum Beispiel der Gastronomie oder dem Einzelhandel, seien Praktika aufgrund des Platzmangels derzeit nur eingeschränkt möglich. Handwerksbetriebe falle es in der Regel einfacher, sich trotz einer zusätzlichen Person im Betrieb an die Coronaregeln zu halten. Betriebe können ihre offenen Stellen in der Praktikumsbörse der Handwerkskammer im Mitgliederbereich unter hwk.de eintragen. Bei Fragen hilft Lena Bouman (06131/9992 360; l.bouman@hwk.de).

AS